

Special Innovation

Persönliches Design und Interaktion

Der Multimedia- und E-Business-Staatspreis 2007 setzt Akzente in Richtung Web 2.0.

Sonja Gerstl

Die Jury war voll des Lobes, als sie den diesjährigen Gewinner des österreichischen Staatspreises für Multimedia und E-Business vor wenigen Tagen im Rahmen der Festveranstaltung im Wiener Konzerthaus präsentierte.

„Edelwiser“, so der Name des Projekts (zugleich Sieger in der Kategorie „E-Commerce und Kundenbindung“), zeige beispielhaft, wie ein Social-Commerce-Modell, das den Kunden zum Gestalter des Produkts macht, Produktion, Vertrieb, Verkauf und Vermarktung revolutioniere. Konkret ermöglicht Edelwiser Kunden die individuelle Gestaltung der Oberfläche ihrer Skier. Über

ein leicht handhabbares Toolkit kann man eigene Bretter online nach persönlichen Vorlieben designen, ein von Edelwiser entwickelter Produktionsprozess ermöglicht die Fertigung und Aufbringung der Skioberfläche binnen weniger Stunden. Selbstredend, dass auch der Verkauf via Internet abgewickelt wird. Die laut Jurybegründung „Killer-Applikation auf Weltmarktniveau“ war nicht das einzige Highlight der Multimedia-Staatspreisverleihung 2007.

Lernen mit Leo

Aufsehen erregte auch der niederösterreichische 3D-Hase Leo, der Vorschulkindern Geschichte und Kultur des Bundeslandes vermittelt. Er konnte in der Kategorie „Kultur,

Unterhaltung und Spiele“ den ersten Platz für sich beanspruchen. Weitere Preisträger: die Video-Plattform Polylog (Kategorie „Lernen, Nachrichten und Communities“), der Kilo-Coach, ein interaktives Ernährungsprotokoll (Kategorie „Wellness, Gesundheit und soziale Dienste“), die Website der Kommission für Provenienzforschung (Kategorie „E-Government und öffentliche Informationsdienste“) und Frequentis, ein virtuelles Kontrollzentrum (Kategorie „E-Marketing und Unternehmenspräsentation“).

Der Innovationspreis 2007 ging an den österreichischen Privat-TV-Sender ATV, der mit seinem Video- und Community-Portal „Wow!“ überzeugen konnte. Die insbesondere an Auf-

merksamkeit und Seherbindung der jungen Zielgruppen orientierte Plattform beschränkt sich vom Potenzial her nicht nur auf das Internet, sondern ist auch für den Einsatz auf interaktiven Plattformen für digitalen Rundfunk à la IPTV geeignet.

Sieger des Sonderpreises „Mobile Business“ wurde das Handy-Portal von Casinos Austria. „Win2day.at mobile“ über-

zeugte die Jury vor allem durch anwenderfreundliche Navigation und ausgezeichnete Grafik. Den für Nachwuchstalente der Branche ins Leben gerufenen Förderpreis erhielt das Online-Sprachprojekt „Welt-ABC“, das sich multikulturellen Aspekten von Sprache widmet. Eine genaue Beschreibung der Siegerprojekte findet sich unter:

www.multimedia-staatspreis.at

Technik für Anwender

Zehn Jahre Multimedia-Staatspreis.

Im November 1996 wurde der Staatspreis für Multimedia und E-Business erstmals vergeben. Damals hieß er noch Prix Multimedia-Art, und die Initiatoren – die Techno-Z-Fachhochschule und das ORF-Landesstudio Salzburg – verfolgten damit das Ziel, herausragende österreichische Multimedia-Produktionen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Getreu dem Motto, dass die größten geistigen Höhenflüge wenig bringen, wenn sie nicht im täglichen Leben der Menschen ihren Niederschlag finden, stand der praktische Nutzen von Multimedia von Anfang an im Mittelpunkt. Peter Bruck, Staatspreisbeauftragter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) für Multimedia und E-Business: „Der Staatspreis hat eine klare Fokussierung: Entscheidend ist der Mehrwert für den Nutzer, der sich durch den durchdachten Einsatz von Technologie und Multimedia-Tools ergibt. Bei der Bewertung durch eine Jury unabhängiger Experten spielen inhaltliche Tiefe, kre-

atives Design und das Look and Feel ebenso eine Rolle wie Zieladäquanz, User Experience und Usability.“

Ursprünglich als Leistungsschau der österreichischen Multimedia-Branche gedacht, avancierte der Wettbewerb indessen zur europäischen Großveranstaltung. 206 Projekte wurden in diesem Jahr für den Multimedia- und E-Business-Staatspreis eingereicht. Die Gewinner wurden Ende September bei der Staatspreisgala im Wiener Konzerthaus bekannt gegeben. sog



Egal ob selbst gestylte Skier, schlauer Hase oder Kilo-Coach: Die Preisträger überzeugten durch Nutzer-Mehrwert und modernste Kommunikationstechnologien. Foto: Internationales Zentrum für Neue Medien



Die begehrte Staatspreis-Trophäe für Multimedia. Foto: ICNM

Das Special Innovation wird von der Plattform economyaustria finanziert. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei economy. Redaktion: Ernst Brandstetter